



> > > Schulsprengel Algund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule
Klasse: 2.
Lehrfach: Deutsch

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Hören				
Botschaften der Kommunikation unterscheiden und verstehen	Meinungen, Ideen, Stimmungen und Wünsche	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachverhalten in verschiedenen Situationen erproben und festigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächskreise • Satzmuster einüben • Rollenspiele
In verschiedenen Situationen aufmerksam zuhören	Techniken des Zuhörens	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören bewusst gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln einüben • Frage - Antwortspiele
Sprechen				
Der Situation angemessen und folgerichtig sprechen	Zeitliche und inhaltliche Abfolgen	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebtes, Gelesenes, Beobachtetes angemessen und folgerichtig zum Ausdruck bringen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Sprechanlässe nutzen • Zuhörerorientiertes Sprechen einüben
Figuren und Rollen darstellen	Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen	themen- oder anlassbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Verbesserung der Artikulation • Ausdrucksvolles, deutliches und verständliches Sprechen bewusst machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielszenen umsetzen • Partnerbezogenes Sprechen • Reime und Gedichte vortragen

Lesen/Umgang mit Texten				
Neue Wörter aus dem Kontext erschließen und Informationen aus Texten entnehmen	Sinnzusammenhänge	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnerfassendes Lesen • Wortschatzerweiterung • Fachbegriffe verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge zu Texten bearbeiten • Neuen Wortschatz gezielt anwenden
Vorbereitete Texte vorlesen	Gestaltungselemente	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken und –strategien ausbilden 	<ul style="list-style-type: none"> • Natürlichen Leseton einüben • Blickspanne erweitern • Vorlesesituationen schaffen
Merktechniken erproben und anwenden	Merkhilfen	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Inhalte erkennen und merken 	<ul style="list-style-type: none"> • Optische Merkhilfen einsetzen (farbig markieren) • Signalwörter herausfiltern
Schreiben				
In Schreibschrift leserlich schreiben	Schreibschrift	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung: Druckschrift – Schreibschrift • Wörter und Texte leserlich und korrekt abschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Üben von Buchstaben und Buchstabenverbindungen • Übertragen von Druck- in Schreibschrift • Abschreibetechniken üben
Erzählende und informierende Texte schreiben, überarbeiten und gestalten	Textsorten, Gestaltungs- und Stilmittel	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählende und informierende Texte produzieren und überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Sätze bilden • Gedanken, Wünsche, Gefühle und Erlebnisse versprachlichen • Zu Bildern kurze Texte verfassen
Häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben	Schreibregeln, Wörterbuch	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Lernwortschatz aufbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterlisten • Kurzwörter gezielt üben • Erste Rechtschreibstrategien aufbauen

Einsicht in Sprache				
Wörter und Sätze bauen und umbauen, mit Sprache experimentieren	Baumuster von Wörtern und Sätzen	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Den Satz als Sinneinheit erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Purzelsätze und Unsinnssätze richtig stellen • Reime bilden
Sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden	Wortfelder und Wortfamilien	unterschiedlich, je nach Unterlagen oder Schulbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder und Wortfamilien erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortsammlung zu verschiedenen Oberbegriffen • Sammelnamen kennen lernen
Wortarten unterscheiden	Verb, Nomen, Artikel, Adjektiv	unterschiedlich, je nach Unterlagen oder Schulbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Grundwortarten kennen lernen und unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Nomen im Singular und Plural • Personalformen des Verbs • Bestimmte und unbestimmte Artikel • Gegensatzpaare von Adjektiven
Zeitformen vergleichen, das Präteritum als „Erzählzeit“ gebrauchen	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur	/	<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	
Satzeinheiten durch entsprechende Satzzeichen markieren	Satzarten, Satzzeichen	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Satzarten kennen lernen und unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung üben • Satzarten akustisch unterscheiden • Satzarten umformen



> > > Schulsprengel Algrund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule
Klasse: 2.
Lehrfach: Geschichte

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Ereignisse aus dem eigenen Leben und dem eigenen Umfeld in ihrer zeitlichen Abfolge ordnen und beschreiben	Zeitangaben	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Zeiterfahrung und zeitliche Orientierung • Die Zeit kann man messen • Ein Jahr hat 12 Monate • Ein Tag hat 24 Stunden • Eine Minute hat 60 Sekunden • Verschiedene Uhren 	<ul style="list-style-type: none"> • Schätzen und stoppen • Lernuhr und Jahresuhr • Kalender in der Klasse • Ordnungszahlen den Monaten zuordnen
Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft beschreiben und vergleichen	Berufe und Alltagsleben früher und heute	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe der Eltern und Großeltern 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit erzählt eine Großmutter, ein Großvater von früher
Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung wahrnehmen und über Ereignisse der Ortsgeschichte berichten	Mündliche und schriftliche Geschichtsquellen		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt



> > > Schulsprengel Algrund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule

Klasse: 2.

Lehrfach: Geografie

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Sich im Realraum orientieren	Hilfsmittel zur Orientierung	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Rechts- Linksorientierung • Begriffe „oben, unten, hinten, neben, zwischen“ richtig gebrauchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele, Sätze bilden (mündlich und schriftlich)
Einfache kartografische Darstellungen erstellen und lesen	Grundelemente einer Karte		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	
Sich in der eigenen Stadt, im eigenen Dorf orientieren	Stadtplan, Dorfplan	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Den Schulweg skizzieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Pläne zeichnen
Bewegungen der Erde und deren Auswirkungen beschreiben	Entstehung von Tag, Nacht und Jahreszeiten	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Jahreszeiten und Veränderungen der Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreskreis
Zusammenhang und Veränderungen von Landschafts- und Vegetationsformen des eigenen Lebensraumes aufzeigen	Landschafts- und Vegetationsformen		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	



> > > Schulsprengel Algund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule

Klasse: 2.

Lehrfach: Italienisch

Nella nostra Provincia multilingue e multiculturale l'Italiano lingua seconda assume una particolare importanza come veicolo di comunicazione tra i gruppi linguistici. La possibilità di interagire tra parlanti di lingue diverse, in conformità con i suggerimenti del Quadro Comune Europeo di Riferimento per le Lingue, permette di superare pregiudizi e discriminazioni. Costituisce inoltre un'opportunità di arricchimento personale, facilita la partecipazione alla vita culturale ed economico-sociale e contribuisce alla formazione di una coscienza europea.

Nel primo ciclo di istruzione (scuola primaria e secondaria di primo grado) la scuola organizza per la bambina e il bambino, per la ragazza e il ragazzo attività educative e didattiche che hanno lo scopo di aiutarli a trasformare in competenze personali le abilità disciplinari e le conoscenze di seguito indicate.

Le conoscenze mediano soprattutto elementi di cultura italiana che allargano gli orizzonti umani, sociali e culturali. Questo favorisce l'educazione al rispetto degli altri e dei valori che essi possiedono e getta le basi per la collaborazione e la comprensione interculturali.

In ogni abilità disciplinare la bambina e il bambino, la ragazza e il ragazzo sono guidati a riflettere sulle strategie ad essa correlate, nonché sulle tecniche e modalità di apprendimento messe in atto di volta in volta. Tale riflessione li aiuta a diventare sempre più autonomi e consapevoli dei propri processi di apprendimento.

Il lessico e le strutture sono strettamente legati ai contesti comunicativi e alle funzioni esercitate nei percorsi realizzati.

Particolare attenzione viene dedicata alla discriminazione dei suoni e alla pronuncia delle parole, all'intonazione delle frasi, alla comprensione e all'uso adeguato degli elementi non verbali e paraverbali funzionali alla comunicazione, nonché alla scrittura.

Valido aiuto per supportare la bambina e il bambino, la ragazza e il ragazzo nella documentazione e autovalutazione dei processi di apprendimento è il Portfolio Europeo delle Lingue che è anche uno strumento efficace per attivare una didattica linguistica coordinata.

Traguardi di sviluppo della competenza al termine della scuola primaria

L'alunna, l'alunno sa

- comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali, solo se si parla chiaramente e in una lingua standard
- comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- partecipare a conversazioni di routine, se/quando si parla di temi che conosce e si usa una lingua semplice
- usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi che conosce e di argomenti che lo interessano
- scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note	Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note	<ul style="list-style-type: none"> • facilitare la comprensione di consegne orali utilizzando cartellini illustrati • facilitare la comprensione della lingua di classe accompagnando le parole con i gesti • fare mimare azioni ascoltate 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • formule di saluto • scuse, ringraziamenti • consegne per attività e per compiti • spiegazione di giochi 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione: Ambarabà • CD • schede di lavoro
	Comprendere globalmente anche con supporti multimediali brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana • svolgere attività di pre-ascolto (raccolta di lessico noto attinente al tema, scoperta graduale di un'immagine, presentazione cartellini con il lessico...) • far mimare canzoni e filastrocche • far mimare azioni in sequenza • far indicare oggetti, parti del corpo, persone e illustrazioni di animali • proporre disegni da colorare o completare su indicazione • proporre giochi per il riconoscimento del lessico Strategie: <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie d'ascolto più efficaci (ascolto meglio se...) Indicatori intermedi: <ul style="list-style-type: none"> • <i>riconoscere fonemi, sillabe e parole</i> • <i>comprendere consegne</i> 	Ascolti mirati: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.1 per unità d'apprendimento Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • semplici consegne • brevi descrizioni • brevi dialoghi • brevi racconti • canzoni Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • colori • numeri • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti • compleanno • mesi dell'anno 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • <i>estrapolare semplici informazioni</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione all'ascolto • ascolto • attività dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • globale <p>Verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vero / falso • domande con risposte a scelta multipla • cruciverba • cercaparole • riordino in sequenza di azioni • testo a buchi <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantità delle informazioni colte 		
(2) LETTURA	Comprendere globalmente anche con supporti iconici brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, situazioni routinarie	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la decodificazione di fonemi, la pronuncia di lessemi e l'intonazione delle frasi • aiutare a leggere in base al compito assegnato • fare attività di pre-lettura (osservare immagini, analizzare il titolo, ...) • far esercitare la lettura mimata di parole chiave • stimolare i collegamenti parola-immagine • stimolare la raccolta di lessico utile alla comprensione del testo • esercitare la comprensione di brevi 	<p>Letture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.1 per unità d'apprendimento <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • consegne • dialoghi • brevi e semplici racconti • brevi e semplici descrizioni • filastrocche • canzoni • rime 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione: Ambarabà • letture di vario genere

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p>e semplici consegne</p> <ul style="list-style-type: none"> • far leggere a ruoli brevi dialoghi • anticipare il mimo per contenuti non ancora noti • far mimare canzoni e filastrocche 	<p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • permessi e divieti • colori • numeri • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti • compleanno • mesi dell'anno 	
	Cercare in modo guidato di comprendere il significato di parole sconosciute	Materiali di consultazione predisposti	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, ...) • favorire la ricerca del lessico attraverso l'uso di semplici materiali di consultazione predisposti • promuovere l'uso di semplici vocabolari illustrati <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di lettura più efficaci (leggo meglio se ...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • decodificare in modo corretto i grafemi e i lessemi • <i>comprendere semplici consegne per compiti</i> • <i>comprendere parole esercitate</i> • <i>comprendere semplici frasi</i> • <i>comprendere semplici e brevi</i> 	<p>Strumenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testo letto • illustrazioni con semplici didascalie 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vocabolario illustrato

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p><i>descrizioni</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>comprendere semplici e brevi narrazioni</i> • <i>usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-lettura • lettura • attività dopo la lettura <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • silenziosa • ad alta voce • a ruoli • globale <p>Verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia di grafemi • pronuncia di lessemi • lettura ad alta voce di testi (con intonazione e pronuncia adeguati) • abbinamento testo / immagine • vero / falso • scelta multipla • cruciverba • cercaparole • testo a buchi • domande di comprensione • ricostruzione di semplici frasi • ricostruzione di semplici testi divisi in sequenze • trasposizione grafica delle attività di lettura <p>Criteri d'osservazione:</p>		

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • pronuncia e intonazione nella lettura ad alta voce • rispetto della punteggiatura • pertinenza delle informazioni estrapolate 		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire con l'aiuto dell'interlocutore/ interlocutrice in modo semplice	Routine scolastiche e dell'ambiente familiare	<ul style="list-style-type: none"> • proporre attività di pre-conversazione (cartellini domande/risposte, banca di parole, memory lessicale...) • promuovere in classe l'interazione in lingua • promuovere le modalità per rispondere a semplici domande • far utilizzare la mimica • far rispettare il turno di parola • aiutare a esplicitare alcune semplici regole per un contratto pedagogico 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • necessità personali • scuse, ringraziamenti • formule di saluto <p>Conversazioni mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 1 per unità d'apprendimento <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • domande e risposte • interviste <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • colori • numeri • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti • compleanno • mesi dell'anno 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione: Ambarabà • schede con dialoghi
	Interpretare semplici	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> • stimolare l'uso della pantomima 	Tipologie testuali:	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
	ruoli memorizzati		<ul style="list-style-type: none"> • proporre attività per dialogare (cartellini con domande e risposte, banca di parole, memory lessicale...) • far memorizzare brevi spezzoni di lingua autentica da utilizzare in semplici situazioni dialogiche • proporre brevi scenette da drammatizzare • esercitare le canzoni memorizzate • incentivare la recitazione di brevi filastrocche e rime <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di conversazione più efficaci (converso meglio se...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>porre e rispondere a semplici domande</i> • <i>interagire in semplici conversazioni in classe</i> • <i>interpretare scenette</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della conversazione • conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie, • in piccoli gruppi • in gruppi 	<ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici scenette teatrali 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> • semplici e brevi conversazioni routinarie • domande e risposte su argomenti preparati • interpretazione di ruoli in semplici scenette Criteri di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia delle parole imparate • riutilizzo del lessico e delle stringhe di lingua apprese • correttezza • gestualità e mimica 		
	Descrivere e raccontare in modo breve, semplice e parzialmente guidato	Mondo dell'infanzia, reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • presentare il lessico nuovo attraverso immagini • esercitare brevi descrizioni di immagini • far esercitare una semplice presentazione di se stessi e di altri • far produrre brevi descrizioni utilizzando uno schema stabilito • stimolare anche con supporto visivo il racconto di brevi storie lette • far descrivere un disegno fatto su un tema svolto 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • presentazioni di se stessi e di altre persone • brevi descrizioni • narrazione di brevi e semplici storie Produzioni orali mirate: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 1 per unità d'apprendimento Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici narrazioni • brevi e semplici descrizioni • canzoni • filastrocche • rime 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione: Ambarabà • immagini

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(4) PARLATO MONOLOGICO	Cantare e recitare semplici testi memorizzati	Canzoni, rime, filastrocche	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare l'uso del linguaggio paraverbale e non-verbale • far fissare il lessico di canzoni, rime e filastrocche attraverso gestualità e mimica • esercitare le canzoni memorizzate <p>Strategie: stimolare la consapevolezza delle strategie di esposizione più efficaci (parlo meglio se...)</p> <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>descrivere brevemente immagini</i> • <i>descrivere brevemente persone, animali, cose e luoghi</i> • <i>raccontare in modo semplice storie con parole e frasi</i> • <i>recitare e interpretare brevi e semplici testi memorizzati</i> 	<p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • colori • numeri • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti • compleanno • mesi dell'anno <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recitazione di filastrocche e rime • interpretazione di canzoni 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione del parlato • realizzazione dell'attività di parlato <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • semplici e brevi descrizioni (anche parzialmente guidate) • semplici narrazioni di storie <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sotto dettatura • guidata • autonoma • individuale • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria • recitazione di testi memorizzati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia e utilizzo delle parole imparate • correttezza • gestualità e mimica 		
(5) SCRITTURA	Scrivere parole e frasi su argomenti noti	Situazioni esperienziali	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare le competenze ortografiche e lessicali • esercitare la copiatura di parole e brevi frasi • esercitare la scrittura di parole sotto dettatura 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formule di saluto • presentazione della propria famiglia 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione: • Ambarabà • schede di lavoro • giochi linguistici

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
	<p>zu den Rahmenrichtlinien des Landes</p>		<ul style="list-style-type: none"> • esercitare il reimpiego mirato del lessico appreso in semplici frasi • aiutare a comporre semplici frasi descrittive su persone, animali, luoghi e cose • esercitare la breve e semplice descrizione di immagini • esercitare la breve e semplice narrazione su stimolo visivo <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>scrivere ricopiando</i> • <i>scrivere parole o frasi sotto dettatura</i> • <i>rispondere a semplici domande</i> • <i>scrivere parole e frasi</i> • <i>scrivere brevi e semplici storie</i> • <i>scrivere brevi e semplici descrizioni</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della scrittura • scrittura <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricostruzione di parole e semplici frasi • dettati di parole • cruciverba • completamento di frasi • completamento di brevi e semplici testi <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo delle parole e delle stringhe di lingua imparate • correttezza • struttura delle frasi 	<ul style="list-style-type: none"> • descrizioni varie • narrazioni brevi e semplici <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 1 per unità d'apprendimento <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • risposte a domande • descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • classe (oggetti e azioni) • colori • numeri • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti • compleanno • mesi dell'anno 	<p>Fach Klasse Schulstufe</p>



> > > Schulsprengel Algund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule
Klasse: 2.
Lehrfach: Mathematik

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Zahl				
Den Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden und benennen	Zehnersystem	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Zahlenbilder im Zahlenraum 20 festigen, Zahlen additiv zerlegen Orientierung im Hunderterraum: Rechnen mit Zehnern, strukturiertes Zählen, Schätzen, Hunderterfeld, Hunderterreihe, Einführung des Rechenstriches, Ergänzen und Zerlegungen des Hunderters 	<ul style="list-style-type: none"> Zahlen in der Umgebung Üben mit Papptellern (Zahlenreihe bis 20) Rechenhäuser Zählübungen, Zahlendiktat Legeübungen mit Wendepfättchen Blitzrechnen Strukturiertes Zählen von größeren Anzahlen, Zehnerbündelung Zahlen hören, klatschen, zählen, lesen, zeigen auf dem Hunderterfeld Zahlenstrahl, Hunderterkette Wendekarten
Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen	Eigenschaften der natürlichen Zahlen und Darstellungsformen	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Zahlen im Zahlenraum 100 legen, zeichnen, lesen und schreiben, Zahlen vergleichen und ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Zahlen mit Strichen und Punkten darstellen <p style="text-align: center;">I = 10 . = 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Natürliche Zahlen ordnen nach gerade und ungerade
Einfache Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen	Gesetzmäßigkeiten und Strukturen	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Nach vorgegebenen Regeln Reihen bilden können: Bildreihen, Zahlenreihen Gesetzmäßigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Legen von Zahlenreihen mit Naturmaterialien oder Ziffernkarten

zen und selbst aufbauen				
Die vier Grundoperationen durchführen und über Zusammenhänge sprechen	Eigenschaften der vier Grundrechenarten, Umkehroperationen, Rechenstrategien	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Addieren und subtrahieren im ZR 20 ohne und mit Zehnerüber- bzw. -unterschreitung; Analogierechnen; additives und subtraktives Ergänzen • Einführung der Addition im Hunderterraum: Rechnen mit Einern, mit Zehnern, Rechenwege, Addition mit konkretem Material, Übung der Addition, Tauschaufgaben • Einführung der Subtraktion: Subtraktion an Hunderterfeld und -reihe, Übungen, Blitzrechnen • Integrative Übungen zur Addition und Subtraktion: Vor und zurück, Plus und Minus • Durcharbeitung der Addition. Vertiefung. Beschreiben und Notieren von Rechenwegen, Übungen • Sachstrukturiertes Üben des Einmaleins • Durcharbeitung der Subtraktion. Vertiefung. Beschreiben und Notieren von Rechenwegen, Übungen • Halbieren und verdoppeln • Vertiefende Übungen zur Addition und Subtraktion • Einführung der Division: Aufteilen, verteilen mit und ohne Rest • Ergänzende Übungen: Gleichungen und Ungleichungen • Messen und teilen, Geteiltaufgaben als Umkehrung von Malaufgaben, das Geteiltzeichen einführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben szenisch darstellen und im Handeln begreifen • Verkaufsstand einrichten und Aufgaben dazu lösen • Würfelraten mit 2 und mit 3 Würfeln • Addieren und Subtrahieren mit Zerlegen • Umkehr- und Tauschaufgaben: legen der Aufgaben mit Wendepfättchen • Tägliches Kopfrechnen, Rechendreiecke, Zahlenmauern • Einmaleinsplan, Insätzchen als Umkehraufgabe • Einmaleinsbuch herstellen • Zahlen auf dem Zahlenstrahl markieren • Rechenstrategien bei Malaufgaben anwenden (Würfeln mit 20 Würfeln: ordnen nach Malsätzchen z.B. $5 \times 1 = 5$) • $2 \times 2 = 4$ Zuletzt wird die Punktezahl addiert. Wer erreicht die größte Punktezahl?

Im Zusammenhang mit dem Euro Dezimalzahlen addieren und subtrahieren	Dezimalzahlen und ihre Schreibweise	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Euro-Münzen und Scheine lesen und verstehen (Münzen, Scheine bis 100 Euro) • Textaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Produkte mit Preisangaben aus Zeitschriften, Katalogen sammeln, Preislisten erstellen • Wir spielen Einkaufen mit Spielgeld • Euro-Spielplan
Einfache Sachprobleme und Denkaufgaben lösen und die Rechenwege beschreiben	Elemente der Fachsprache	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Sachsituationen beschreiben und in Rechenoperationen ausdrücken, zu einem Bild je nach unterschiedlicher Interpretation auch unterschiedliche Aufgaben finden • Vom Erfahrungsraum der Kinder ausgehen • Spielsituationen mathematisieren • Zu vorgegebenen Angaben Texte selbst formulieren und den Mitschülern zur Lösung anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielen von Sachsituationen: Einkaufen, Blumen pflücken, Personen und Tiere, die kommen und gehen, etwas verzehren • Sachaufgabe vorlesen, erzählen; die Kinder stellen die Szene dar und sprechen dazu. Die Rechnung wird an die Tafel geschrieben. Verschiedene Rechenwege darstellen
Ebene und Raum				
Muster, Flächen und Körper beobachten, untersuchen, vergleichen, beschreiben und Modelle herstellen	Eigenschaften von Flächen und Körpern, Symmetrien	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Kugel, Würfel und Quader in der Umwelt erkennen • Einfache geometrische Muster als Verzierungen anbieten und einüben • Sachgerechter Umgang mit Lineal und Bleistift • Tangram, Spiegeln mit dem Spiegelbuch • Legen, zeichnen, messen • Geometrische Figuren (Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis) erkennen und die Eigenschaften nennen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Muster fortsetzen, Kästchenmuster von der Tafel abzeichnen • Punktbilder mit Lineal zeichnen • Spiegeln mit dem Spiegelbuch • Symmetrieachsen einzeichnen • Formen und Figuren mit Tangram legen
Flächeninhalt ebener Figuren messen und den Umfang bestimmen	Modelle von Einheitsflächen, Begriff des Umfangs		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	

Größen				
Größen in Sachsituationen schätzen, messen, Probleme bearbeiten und Lösungswege beschreiben	Maßeinheiten, Messgeräte	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Euro-Münzen und Scheine (Münzen, Scheine bis 100 Euro) • Textaufgaben • Messen, Herstellung eines Metermaßes, Hunderterstrahl • Zu Sachsituationen erzählen, Zahlen und Formen in der Umwelt • Arbeiten mit Tabellen • Maße am Körper 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufladen spielen: Kinder spielen einkaufen mit Spielgeld • Messen: Längen schätzen und nachmessen. Wie weit fliegt mein Papierflieger? Strecke messen mit Metermaß • Kalender, Spieluhr lesen, Zeiten einstellen, Tagesablauf der Kinder • Körpermaße
Daten und Vorhersagen				
Daten sammeln, sortieren, ordnen und aufbereiten	Tabellen und Grafiken	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Tabellen, Zahlen oder einfache Daten in Tabellen auflisten 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu verschiedenen Sachsituationen Tabellen anlegen • Verschiedene Anzahlen, z.B. Anzahl der Haustiere der Kinder in einem Kastendiagramm festhalten
Einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen	Häufigkeiten		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	
Einfache Zufallsexperimente durchführen, dokumentieren und darüber sprechen	Ergebnisse von Zufallsexperimenten, Häufigkeiten	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Würfelexperimente, Ergebnisse notieren und darüber sprechen • Zufallsexperiment (Doppelwürfel): Augensumme von 2 Würfeln in Form einer Strichliste festhalten • Denkspiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewürfelte Zahlen in Strichlistentabellen festhalten • Bilden von Rechnungen mit mehreren Würfeln, Ergebnisse speichern



> > > Schulsprengel Algrund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule
Klasse: 2.
Lehrfach: Naturwissenschaften

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Experimentieren				
Mit Wasser experimentieren	Grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften des Wassers	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser kann flüssig, fest und gasförmig sein • Der Wasserverbrauch im Haushalt • Wärme und Kälte messen 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimente • Möglichkeiten suchen, Wasser zu sparen
Mit Feuer experimentieren, Gefahren einschätzen und Vorsichtsmaßnahmen aufzeigen	Merkmale der Verbrennung und Sicherheitsregeln	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzerziehung: Leitsätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch
Pflanze, Tier und Mensch				
Ausgewählte Pflanzen beobachten, benennen und beschreiben	Artenvielfalt, grundlegender Bauplan von Pflanzen	Herbst / Frühjahr	<ul style="list-style-type: none"> • Teile der Pflanzen: Blätter, Blüten, Früchte 	<ul style="list-style-type: none"> • Blätter und Früchte sammeln und ordnen
Über Lebensweisen von Pflanzen sprechen	Lebensweisen von Pflanzen	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung von Pflanzen im Jahreslauf • Bedeutung des Bodens für den Wachstum der Pflanze 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen und Gespräche • Pflanzversuch in der Klasse

Ausgewählte Tiere beobachten, benennen und beschreiben	Artenvielfalt, grundlegender Körperbau von Tieren	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Haustiere und Wildtiere vergleichen • Ein Haustier genauer kennenlernen, Tierpflege, Tierhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eventuell ein Haustier mitbringen oder Bauernhofbesuch
Über Lebensweisen von Tieren sprechen	Lebensweisen von Tieren		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	
Körperteile des Menschen beschreiben	Körperteile	im Laufe des Schuljahres je nach Angeboten und Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige äußere Körperteile benennen • Gesundheitserziehung: Körperpflege 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschauungsmaterial • Bewegung an der frischen Luft, Spiele im Freien
Ökologie und Zusammenhänge				
Über die Bedeutung von Wasser, Boden und Luft für Pflanze, Tier und Mensch nachdenken und sprechen	Nahrungsketten, Stoffkreisläufe		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	



> > > Schulsprengel Algund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe:	Grundschule
Klasse:	2. und 3. Klasse
Lehrfach:	Technik

Im Mittelpunkt des Unterrichts der Technik steht das handlungsorientierte Lernen in Zusammenhängen, das auch gendergerechte Ansprüche berücksichtigt. Im Umgang mit Material, Werkzeug und Verfahren setzen sich die Schülerinnen und Schüler sowohl mit technischen als auch mit gestalterischen Aufgabenstellungen auseinander. Dabei entwickeln sie technisches Verständnis, erkennen Möglichkeiten der Gestaltung, erweitern grundlegendes Fachwissen und die Fachsprache und verfeinern ihre handwerklichen Fertigkeiten. Diese gewonnenen Fähigkeiten und Fertigkeiten setzen sie bei der Herstellung von Werkstücken um. Die Schülerinnen und Schüler beachten grundlegende Aspekte des Faches wie Finden und Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten, Planen und Gliedern des Arbeitsprozesses, Vorbereiten des Arbeitsplatzes, fachgerechter Einsatz von Werkzeugen und Materialien und die Berücksichtigung einer vorgegebenen Ordnung in den Fachräumen. Bei der Auswahl und im Umgang von Materialien verhalten sich die Schülerinnen und Schüler umweltbewusst und beachten Regeln zur Sicherheit. Die Reflexion jeder Arbeit bildet den Abschluss des Gestaltungs- und Arbeitsprozesses. Die gewonnenen Erfahrungen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, persönliche Neigungen und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln und tragen zur persönlichen Orientierung bei.

Die Lehrpersonen gestalten Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, die Lernziele zu erreichen und persönliche Kompetenzen aufzubauen.

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
- Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Eigenschaften von Materialien beschreiben	Eigenschaften von Werkstoffen	über das ganze Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmaterialien richtig benennen • sparsamer Umgang mit den verschiedenen Materialien • Eigenschaften der Materialien selbst erkunden • Arbeitsplatz: Eigenverantwortung übernehmen • Angefangene Arbeiten beenden • Materialien: <ul style="list-style-type: none"> - Papier - Holz - Modelliermasse - Naturmaterialien - Wiederverwertungsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Arbeiten in Kleingruppen • Partnerarbeit • Hilfestellung in angemessener Weise anfordern bzw. Hilfestellung geben • Überschaubare, ruhige Arbeitssituation schaffen
Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden	Einsatzmöglichkeit von Werkstoffen und Werkzeugen	über das ganze Schuljahr verteilt	Werkzeuge: <ul style="list-style-type: none"> • Schere • Nadel / Faden • Laubsäge • Kleiner Hammer • Kleine Zange • Stupfer • Lineal 	
Einfache Gegenstände selbst herstellen		im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Feinmotorik: Übungen anbieten • Förderung der Ausdauer und Geduld üben • Nähen , Weben ... 	



> > > Schulsprengel Algrund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule
Klasse: 2.
Lehrfach: Kunst

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Visuelle Botschaften erfassen				
Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen	Bildsprache, einige Kunstwerke	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung • Vorstellen eines bedeutenden Malers 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechende Bilder anbieten, über Eindrücke, Empfindungen sprechen
Gestalten				
Mit Drucktechniken kreativ gestalten	Druckverfahren, farbliche Abstufungen	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Kartoffeldruck, Pinseldruck, Fingerdruck,... 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges Ausprobieren der Drucktechniken
Mit Farben und Materialien Bilder gestalten	Werkzeuge, Arbeitstechniken und Gestaltungsformen	über das ganze Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Malen nach Anweisung und freies Malen 	<ul style="list-style-type: none"> • Malen mit verschiedenen Farben • Collagen
Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen	Grundfarben und Mischfarben, Wirkungskraft von Farben	über das ganze Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Grund- und Mischfarben 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Experimentieren Grund- und Mischfarben kennen lernen
Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten	Darstellungsformen und Materialien	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen Naturmaterialien, Abfallprodukten, Ton, Knetmasse,...etwas gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Arbeiten
Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten	Software zum Zeichnen und Malen	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Ein geometrisches Bild mit dem Computer gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder am Computer gestalten



> > > Schulsprengel Algund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule
Klasse: 2.
Lehrfach: Musik

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Singen				
Lieder in Gruppen oder einzeln singen	Kinderlieder, Spiellieder und Singspiele	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Freude am Singen wecken • Lieder passend zu den Jahreszeiten singen • Einfache Kinderlieder, Singspiele und Reime einlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einlernen durch Vorsingen und Hören des Liedes, Spiellieder singen und darstellen
Auf Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache achten	Spielerische Atem- Haltungs- und Artikulations- übungen	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerischer Umgang mit der eigenen Singstimme • Stimm- und Atemübungen • Richtige Körperhaltung einnehmen • Üben der genauen Aussprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Töne hören und nachahmen • Einfache Haltungs-, Artikulations- und Stimmbildungsübungen
Musizieren				
Töne und Geräusche reproduzieren und damit experimentieren	Körper- und Musikinstrumente	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit Körper- und Orffinstrumenten sammeln • Begleitung von Liedern mit rhythmischen Bausteinen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf verschiedenen Instrumenten (auch selbst gebastelten) spielen
Texte und Geschichten gestalten und Lieder begleiten	Rhythmisch- melodische Begleitformen	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentieren, improvisieren und gestalten mit Klängen • Geschichten untermalen und Lieder rhythmisch begleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen Instrumenten begleiten

Hören				
Musikinstrumente am Klang erkennen und ordnen	Ausgewählte Instrumente	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen verschiedener Stab-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumente • Klangeigenschaften und Aussehen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente erkunden • Experimente
Musikstücke hören und darüber sprechen	Tonhöhen, Tondauer, Tonstärke, Tonfarbe	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden von hohen und tiefen Tönen • Erkennen von Notenwerten • Unterscheiden von Tonstärke und Tonfarbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Hörbeispiele • Eindrücke spontan äußern
Musik umsetzen				
Sich frei bzw. nach dem Grundschlag bewegen	Bewegungs- und Raumformen	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Freie und angeleitete Bewegungsabläufe zur Musik • Mimik und Gestik 	<ul style="list-style-type: none"> • Choreographie zu verschiedenen Tänzen und Musikstücken • Erfinden von Bewegungsgestaltungen
Gehörtes aufzeichnen	Gestalterische Ausdrucksformen	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Malen nach Musik • Einfache graphische Darstellung von Melodien und Rhythmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Hörbeispiele • Gehörtes malerisch und graphisch darstellen
Musikalische Grundlagen				
Musikalische Kontraste unterscheiden und benennen	Tonhöhen, Tondauer und Tonstärke	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhen, Tondauer und Tonstärke unterscheiden • Musikstücke anhören und über musikalische Elemente sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsingen und Spielen von Tönen auf CD • Töne hören und unterscheiden • Verschiedenen Musikbeispiele
Notenzeichen verwenden	Rhythmische Bausteine	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung grundlegender Notenwerte • Notenwerte unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Rhythmen klatschen und auf Instrumenten spielen
Instrumente benennen	Instrumente	im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen und benennen verschiedener Instrumente (Stabspiele und Schlaginstrumente) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele, Instrumente bzw. Abbildungen



> > > Schulsprengel Algrund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe:	Grundschule
Klasse:	2.
Lehrfach:	Bewegung und Sport

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung				
Bewegungsabläufe bezogen auf Raum, Zeit und Gleichgewicht ausführen und verändern	Bewegungen, Körperhaltungen und Tänze	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Form, Raum- und Zeitwahrnehmung verbessern • Übungen mit und ohne Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> • Runde, eckige, glatte, raue,... Gegenstände berühren • Begriffe wie innerhalb, außerhalb,... • Entfernungen und Zeit schätzen • Balancieren über Langbank • Tanzspiele
Durch Bewegung und Körpersprache Gefühle und Gedanken mitteilen und Situationen darstellen	Ausdrucksformen der Bewegung und Körpersprache	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmen und improvisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe, Tiere, Gefühlszustände

Sportmotorische Grundqualifikationen				
Bewegungen mit und an Geräten erproben und koordiniert durchführen	Bewegungsformen	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten, die Körperteile zu bewegen • Festigen und Verbinden von Grundbewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Klettern an der Sprossenwand • Hindernisparcours • Gerätekombinationen • Übungen in Gruppen an Stationen • Steigen, Stützen, Balancieren, Drehen,...
Verschiedene Formen des Laufens, Werfens und Springens anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Durchlaufen einer kurzen Strecke • Rhythmisches Laufen • Einbeiniges Springen, auch auf Geräte und über Hindernisse, beidbeiniges Springen • Werfen mit Bällen oder Gegenständen auf Ziele und in die Weite 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufspiele, Platzwechselspiele,... • Laufen über Markierungen, Reifen, Matten,... • Springen über Linien, Seile, Matten,... • Werfen aus verschiedenen Positionen, Wurfspiele • Partnerübungen • Reaktionsspiele
Die eigenen sportmotorischen Fähigkeiten einschätzen und bewusst einsetzen	Unfallrisiken und Vorbeugemaßnahmen	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> • Belastungs- und Erholungsphasen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhepausen gönnen • Beruhigungsspiele und Entspannungsspiele

Bewegungs- und Sportspiele				
Sportspiele ausführen	Elemente von Sportspielen	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzbereitschaft bei Sportspielen 	<ul style="list-style-type: none"> Sich aktiv in die Mannschaftsspiele einbringen
Die Spielregeln einhalten, sich gegenseitig unterstützen und Rücksicht nehmen	Bewegungs-, Wett- und Sportspiele, Verhaltensregeln	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Verhaltens- und Spielregeln im Sportunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> In der Gruppe einander unterstützen, den Mitschülern fair begegnen, auch im Wettkampf Verhaltens- und Spielregeln kennen lernen und beachten Verlieren können
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser				
Sich im freien Gelände angemessen bewegen	Ausgewählte Aktivitäten im Freien	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Ballspiele Verschiedene Laufspiele Verschiedene Fangspiele Leichtathletische Übungen 	<ul style="list-style-type: none"> Ballspiele: Völkerball, Merkball, Flugball, Jägerball Laufspiele und Fangspiele: z.B. Stehhexe, Würfle dich frei!, Knackwurst, Brückenmann, Seitenwechsel, Fähnchen stehlen, Schwänzchen rauben, Himmel-Erde,... Eislaufen Rodeln Walking Joggen
Ins Wasser springen und sich über Wasser halten	Bewegungsmöglichkeiten im Wasser	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none"> Wassergewöhnung 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserspiele



> > > Schulsprengel Algrund

Schulcurriculum: Fachjahresplanung

Schulstufe: Grundschule

Klasse: 2.

Lehrfach: Religion

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Planung		
		Wann? Zeitraum – wenn nötig / sinnvoll	Was? Lerninhalte	Wie? Mögliche Lernwege
Mensch und Welt				
Folgen von Handlungsweisen an konkreten Beispielen aufzeigen	Bergpredigt, Seligpreisungen		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	
Die Perspektive eines anderen einnehmen und Einfühlungsvermögen zeigen	Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe	über das Schuljahr verteilt mit Blick auf das Kirchenjahr und je nach Gegebenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin gesegnet wie ich bin • In mir gibt es verschiedene Seiten • Schuldigwerden ein Teil meines Lebens 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erfahren anhand einer entsprechenden Geschichte und eines Liedes, dass jeder Mensch von Beginn an von Gott angenommen und geliebt ist, mit allen seinen Stärken und Schwächen. Durch eine Segenshandlung mit Zuspruch wie: „Gott mag dich, so wie du bist“ kann die Erfahrung des Angenommensein gestärkt werden. • Anhand von Texten und Rollenspielen werden verschiedene Seiten unseres Menschseins aufgezeigt. Wesentlich ist dabei die Botschaft, dass Veränderung nur dann möglich ist, wenn wir uns annehmen, so wie wir sind. • Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Verhaltensweisen, durch welche die eigene und auch die Welt um sie in Brüche gehen kann. Sie sollen angeregt werden, gerade in verschiedenen Situationen nach neuen Handlungsmöglichkeiten zu

			<ul style="list-style-type: none"> • Wege und Zeichen der Versöhnung 	<p>suchen, damit die Welt um sie wieder heil wird. Der Begriff Sünde, der ja nichts anderes als „Trennung“ bedeutet wird erklärt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sollen das Sakrament der Versöhnung – die Beichte als Möglichkeit der Umkehr, Veränderung und Verwandlung kennen lernen. Die Vergebungsbereitschaft Gottes ist dabei zentraler Aussagepunkt. Es geht um die Erfahrung, dass ich als Mensch auch dann, wenn ich schuldig werde, von Gott angenommen und geliebt bin.
Die Frage nach Gott				
Hoffnungs- und Vertrauensgeschichten aus dem Alten Testament erzählen	Gottesbilder und Gottesnamen im Alten Testament	über das Schuljahr verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Josef und seine Brüder • Zachäus, Bartimäus 	<ul style="list-style-type: none"> • In der altersentsprechenden Auseinandersetzung mit den Texten des Alten und Neuen Testaments, im kindgerechten (nicht kindlichen!) Erzählen und Vertiefen ihrer Inhalte werden den Schülerinnen und Schülern verschiedene überlieferte Bilder und Erzählweisen menschlicher Erfahrungen mit Gott vorgestellt.
Die Bedeutung Mariens für den christlichen Glauben darlegen	Maria	über das Schuljahr verteilt mit Blick auf das Kirchenjahr und je nach Gegebenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Maria – Offensein für Gott 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Singen und Hören hauptsächlich adventlicher Lieder und Texte, die in der religiösen Tradition tief verwurzelt sind, lernen die Schülerinnen und Schüler in Maria eine offene und mutige Frau für Gott kennen.
Biblische Botschaft				
Elementare religiöse Zeichen und Symbole	Zentrale Bilder und Symbole religiösen	über das Schuljahr verteilt mit Blick auf	<ul style="list-style-type: none"> • Symbole: Brot, Baum, Wasser, Sonne, Wein, u.ä. 	<ul style="list-style-type: none"> • Symbole den Schülerinnen und Schülern in einfacher Sprache und

entdecken und ihre Bedeutungen benennen	Sprechens	das Kirchenjahr und je nach Gegebenheit		Bildern erklären.
Den Weg des Volkes Israel mit Gott beschreiben und in Bezug zu menschlichen Erfahrungen setzen	Mose und der Auszug aus Ägypten (Exoduserzählung)		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	
Christliche Grundgebete sprechen, deuten und persönliche Gebete formulieren	Christliche Grundgebete	über das Schuljahr verteilt mit Blick auf das Kirchenjahr und je nach Gegebenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Beten –Sprechen mit Gott • Gebete im Tageslauf • Gegrüßet seist du Maria 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Beschäftigung mit zentralen Grundgebeten, ebenso wie im Formulieren eigener Gebetssätze erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass sie alle ihre Sorgen, Freuden und Gefühle Gott anvertrauen dürfen. • Sie erweitern ihren Gebetsschatz mit Gebeten und Liedern rund um den Tagesablauf (Morgen-, Tisch- und Abendgebete). • Mit dem „Gegrüßt seist du, Maria“ werden sie in die christliche Glaubensstradition mit hinein genommen und werden angeleitet, die Worte in ihre heutigen Sprache zu übernehmen.
Jesus Christus				
Die Geschichte von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung in Grundzügen wiedergeben.	Wichtige Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung nach den Berichten der Evangelien		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	

Kirche und Gemeinde				
An Gottesdiensten verstehend teilnehmen	Elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen Sakrament der Versöhnung und Eucharistie	über das Schuljahr verteilt mit Blick auf das Kirchenjahr und je nach Gegebenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache liturgische Gebete • Feier der Eucharistiefeier • Feier der Versöhnung (Beichte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache liturgische Gebete werden den Schülerinnen und Schülern näher gebracht. • Die Feier der Versöhnung wie auch die Feier der Eucharistie sollen die Schülerinnen und Schüler kennen lernen.
Das Kirchenjahr und seine zentralen Feste beschreiben und deuten	Weihnachten, Ostern, Pfingsten	über das Schuljahr verteilt mit Blick auf das Kirchenjahr und je nach Gegebenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtliche und österliche Zeichen und Bräuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Feste des Kirchenjahres sind gekennzeichnet durch eine Fülle an Zeichen und Bräuchen, deren Bedeutung und Inhalte den Schülerinnen und Schülern durch Lieder, Geschichten, Texte und kreative Gestaltung vermittelt werden.
Andere Religionen				
Jüdisches Leben zur Zeit Jesu beschreiben	Judentum		<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der 3. Klasse behandelt 	